



Die neuen Innungsoberrmeister Daniela Buschek, Maler-Innung (3.v.l.), und Bernhard Ruhland, Metzger-Innung (3.v.r), freuen sich über die Auszeichnung mit der Obermeisternadel durch stellvertretenden Kreishandwerksmeister Thomas Geißler, Kreishandwerksmeister Georg Braun (von rechts) sowie dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Theo Pregler und MdB Karl Holmeier (von links)
Foto: Pfeilschifter

Handwerk schwimmt auf Erfolgswelle

VERSAMMLUNG Kreishandwerksmeister Georg Braun stellt positive Zahlen vor. Er berichtet über viele Termine im ersten Jahr seiner Amtszeit.

LANDKREIS. Bei der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft in den Räumen des Berufsbildungszentrums wurden mit Bernhard Ruhland (Metzger-Innung) und Daniela Buschek (Maler-Innung) zwei neue Obermeister in den Reihen begrüßt. Kreishandwerksmeister Georg Braun überreichte ihnen die Obermeister-Nadel. In seinem umfangreichen Bericht zeigte der Kreishandwerksmeister seine Aktivitäten in einem Jahr Amtszeit auf. „Das Handwerk im Wahljahr 2017“ – so war die abschließende Gesprächsrunde mit MdB Karl Holmeier überschrieben.

Kreishandwerksmeister Braun ließ viele Aktivitäten mit rund 200 Terminen Revue passieren. Allein im ersten Halbjahr 2017 besuchte er 52 Betriebe.

Er betonte, dass ihm die Vernetzung des Handwerks und der persönliche Kontakt sehr wichtig seien, gelte es doch das moderne Image des Handwerks auch nach außen zu tragen.

Äußerst positive Zahlen

Braun ging auf die wirtschaftliche Lage im Handwerk ein. Man könne sich nach wie vor bei guter Auftragslage freuen und der Quartalsbericht der Handwerkskammer brachte wiederum äußerst positive Zahlen. Eine Umfrage bei den Handwerksbetrieben ergab das zweitbeste Quartalergebnis seit 1990. 94 Prozent der Betriebe seien mit der Geschäftslage zufrieden und sogar 95 Prozent der Betriebe prognostizieren, dass die positive Konjunktur auch in den nächsten Monaten anhalte. Weiter liege der Geschäftsklimaindex mit 53 Prozentpunkten auf einem Rekordhoch.

Einen neuen Höchstwert zeige das Bauhauptgewerbe. „Von der positiven Auftragslage können derzeit alle Handwerksberufe profitieren“, betonte der Kreishandwerksmeister und verwies darauf, dass ein Drittel der Be-

triebe steigende Auftragseingänge, soviel wie seit sechs Jahren nicht mehr, melden. Auch die Lebensmittelhandwerke verbuchen ein Plus. Er verwies auch darauf, dass 23 Prozent der befragten Betriebe höhere Preise durchsetzen konnten. Erfreuliche Auswirkungen seien auch, dass rund ein Drittel der Betriebe Investitionen tätigen. Ebenso haben 14 Prozent der Betriebe den Mitarbeiterstand gesteigert.

Der Kreishandwerksmeister erinnerte an die Veranstaltungen im ersten Halbjahr. Erfolgreich wurden Lehrgänge für Ausbildungen wie Staplerfahrer, Hubarbeitsbühnenbediener und zum

Kranführer durchgeführt. Neben den Innungsveranstaltungen fand zum ersten Mal die „Nacht des Handwerks“ als Nachfolger des Faschingsballs statt. Braun kündigte dies auch für April nächstes Jahr an.

Handwerksmeister lobt Holmeier

„Das Handwerk im Wahljahr 2017“ – so war die Gesprächsrunde mit MdB Holmeier überschrieben. Braun lobt ihn für sein Engagement für den Landkreis und das Handwerk. Holmeier ging auf die seiner Meinung nach noch lange anhaltenden Nachwirkungen des G20 ein. Er betonte, dass der Linksextremismus viel zu lange verharmlost wurde. Schärfere Gesetze müssen die Folge sein. „Jede Veranstaltung muss an jedem Ort in Deutschland möglich sein!“ betonte er.

Der MdB sprach auch den geplanten Ausbau der Straßen und der Bahnlinie in der Region an. Ein weiteres Thema war der Breitbandausbau. Dabei wird der Landkreis Cham der erste im Bundesgebiet sein, der eine Komplettversorgung bis hin zur letzten Einöde anbieten kann. (cft)

TENDENZEN

- ▶ **94 Prozent der Betriebe** seien mit der Geschäftslage zufrieden
- ▶ **95 Prozent der Betriebe** prognostizieren, dass die positive Konjunktur auch in den nächsten Monaten anhalte.
- ▶ **Ein Drittel der Betriebe** habe steigende Auftragseingänge, soviel wie seit sechs Jahren nicht mehr.
- ▶ **23 Prozent** der befragten Betriebe konnten höhere Preise durchsetzen.